

# Christian begeistert mit Origami

Großer Spaß mit jungem Kreativkünstler und alter Papierfaltkunst

Ich konnt's echt nicht glauben, was man aus Papier machen kann, erinnert sich Christian an seine erste Begegnung mit Origami. Das war bei einer Kunstausstellung vor fünf Jahren. Von seinem Taschengeld leistete er sich damals eine Bastelanleitung für Frösche. In der Folgezeit wurde Familie Saile mit Fröschen überschwemmt. „Unterm Schrank, in der Sofaritze, überall Frösche, Frösche, Frösche“, lacht der heute Elfjährige.

Jetzt sitzt er auf dem schwarzen Ledersofa, bereit für die Vorstellung seines ersten Buchs. Mit **Christians Origami-Tricks** möchte er anderen Kindern die Grundkenntnisse in der Kunst des Papierfaltens nahe bringen. Noch ist es ruhig in der Buchhandlung Herwig in Schwäbisch Gmünd und wir nutzen die Zeit für ein Gespräch.

**Andrea Wanner von HITS für KIDS traf Christian Saile bei seiner Buchpräsentation im Januar 2011.**



©Andrea Wanner

**A.W.: Mit den Fröschen hat also alles angefangen. Und wie ging's weiter?**

Christian: Danach kamen Mäuse und Kraniche. Ich war richtig im Origami-Fieber. Ich hab ein ganzes Jahr lang Kraniche gefaltet. Sogar ein Mobile daraus gebastelt mit 375 Kranichen. Heute kann ich schon über 50 Figuren aus dem Kopf falten und habe mir schon ungefähr 20 selbst ausgedacht.

**A.W.: Ich stelle es mir kompliziert vor, sich eine neue Figur auszudenken. Wie fängst du an?**

Christian: Es gibt zwei Arten, wie man etwas erfindet. Manchmal macht man eine Figur, die man schon kennt und verfährt sich oder denkt irgendwann, das sieht doch aus wie ...

Heute wollte ich eine Libelle falten und irgendwann habe ich gemerkt, das ist eigentlich fast ein Grashüpfer. Dann muss man überlegen, was noch fehlt, also die Ohren oder die Füße. Und manchmal plant man auch eine Figur. Zum Beispiel habe ich mir einen Dinosaurier selbst ausgedacht. Wenn es dann klappt, freut man sich und ist total happy.

**A.W.: Ich sehe schon, das ist was für Könner. Aber dein Buch ist für Anfänger gedacht, oder?**

Christian: Ja, als erstes gibt es eine Windmühle, die ist wirklich leicht, sieht aber toll aus, wenn sie sich dreht.

**A.W.: Wie finden denn deine Klassenkammera-**

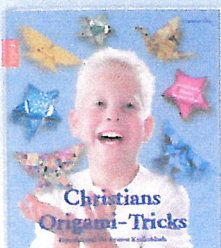
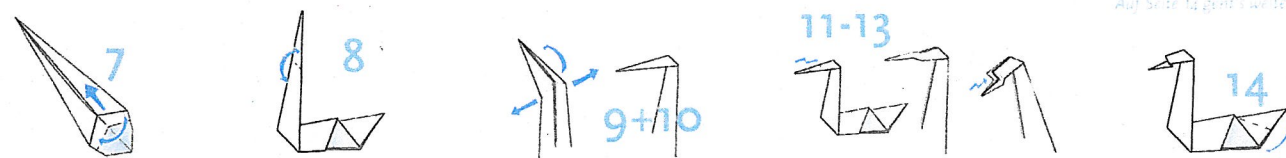
**den Origami? Oder bastelst du nur zu Hause?**

Christian: Ich bastle überall. Die anderen finden das gut, vor allem die Jungs. Ich habe auch immer Papier bei mir. Aber es reicht auch eine Bäckertüte oder ein Bonbonpapier, das auf dem Schulhof liegt. Die kleine Pause ist bei mir die „Faltpause“.

**A.W.: Hast du vielleicht noch einen Extratipp für alle, die mit Origami anfangen möchten?**

Christian: Wenn's beim ersten Mal nicht gleich klappt, nicht aufgeben. Vielleicht legt man einfach mal das Papier weg und macht was ganz anderes. Und dann probiert man es noch einmal.

Beschäftigung



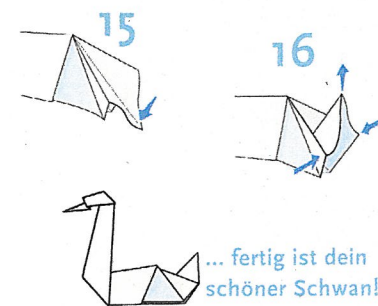
Christian Saile  
**Christians Origami-Tricks**  
Papierfaltspaß für kreative Kinderhände  
Geb., 96 S., ab 6 J.  
ISBN 978-3-7724-5740-1  
KNV 2905776  
14,99 Euro (D)/  
15,50 Euro (A)  
TOPP im frechverlag

## Bergfalte, Talfalte, Kante auf Kante!

Flinke Finger falten aus Papierquadraten kleine Kunstwerke. Der 11-jährige Christian Saile hat die alte asiatische Kunst zu seinem Hobby gemacht. Wer bisher hinter Origami etwas für Langweiler und Stubenhocker vermutete, wird vom Gegenteil überzeugt. Der junge Autor führt durch einen abwechslungsreichen Band mit vielen Fotos aus seiner Papierwerkstatt und farbig gezeichneten Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die auch für Anfänger gut verständlich sind. Christians gute Laune steckt an und seine Ideen sind klasse: Ein Drache aus Papier hat seinen großen Auftritt in der Ritterburg, mit Papierfröschen lässt sich ein tolles Wett hüpfen veranstalten und Mütter freuen sich über einen Lilienstrauß, der nicht verwelkt. Mit **Christians Origami-Tricks** entdeckt man erstaunliche Seiten an einem simplen Blatt Papier. **A.W.**



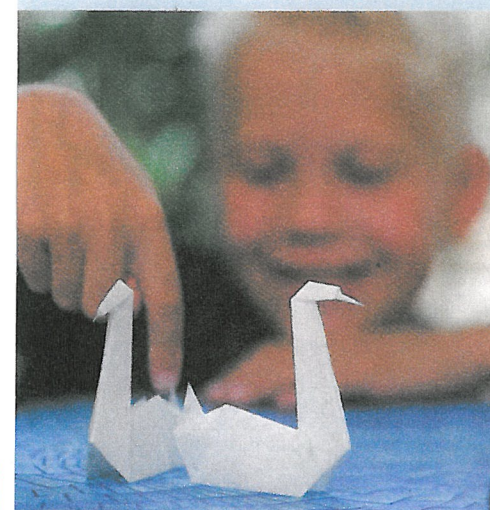
13  
HFK36



... Fortsetzung von Seite 13

In der Zwischenzeit sind viele Jungs und Mädchen eingetroffen. Christian erzählt nun, dass Origami eine über 1000 Jahre alte Kunst ist, die ursprünglich aus China kommt. Und dann falten die Kinder unter seiner fachkundigen Anleitung ihren ersten Kranich. Geduldig hilft Christian weiter, konzentriert erklärt er jeden Schritt. „Prima, dass man Kinder mit einem Stück Papier beschäftigen kann, ganz ohne Fernseher!“, freut sich eine Großmutter. Und eine aus Japan stammende Mutter ergänzt: „Im asiatischen Raum lernen schon die Kleinen, ohne Schere und Klebstoff aus Papier Objekte zu falten. Man weiß, dass es für die Entwicklung der kindlichen Intelligenz gut ist.“

Wozu es gut ist, das ist den Kindern, die mit Feuereifer bei der Sache sind, egal. Nach gut einer halben Stunde, in der die bereitgestellten Gummibärchen und Mohrenköpfe schlicht ignoriert werden, „fliegen“ über zwanzig Kraniche durch die Buchhandlung. Christian signiert seine ersten Bücher und freut sich, dass alles bei der Premiere so gut geklappt hat. „Hoffentlich macht es anderen so viel Spaß wie mir“, wünscht er sich, als zahlreiche Kinder mit seinen „Origami-Tricks“ nach Hause gehen. **ANDREA WANNER**



14  
HFK36